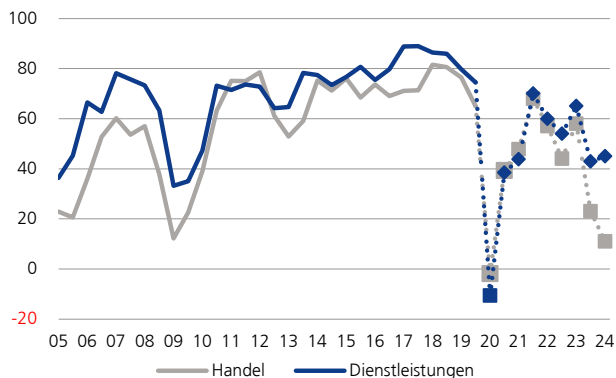


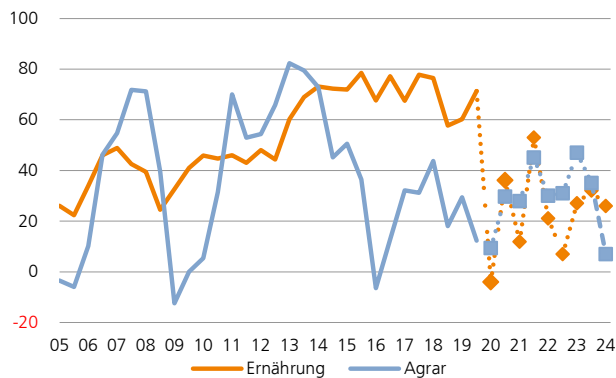
GESCHÄFTSLAGE IN DEN ANDEREN SEKTOREN TRÜBT SICH MIT AUSNAHME DES DIENSTLEISTUNGSGEWERBES WEITER EIN

SPÜRBARE VERSCHLECHTERUNG DER AKTUELLEN LAGE IM HANDEL, DIENSTLEISTER BEWERTEN GESCHÄFTSLAGE ETWAS BESSER SALDO DER ANTWORTEN



Quelle: VR Mittelstandsumfrage

GESCHÄFTSLAGE IM ERNÄHRUNGSGEWERBE VERBESSERT SICH GEGEN DEN TREND ERNEUT LEICHT, IM GEGENSATZ ZUR AGRARBRANCHE SALDO DER ANTWORTEN



Quelle: VR Mittelstandsumfrage

Die stärksten Verschlechterungen bei der Bewertung der Geschäftslage verzeichneten der Agrarsektor und der Metall-, Automobil- und Maschinenbau. Bei den Mittelständlern im Agrarsektor dürfte der Wegfall der Agrardiesel-Beihilfe hier zusätzlich zu den über die Jahre immer weiter zugenommenen Bürokratiebelastungen eine bedeutende Rolle gespielt haben. Im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sind es die schrumpfenden Auftragsbestände und die weiterhin eher maue Auftragslage.

Vergleichsweise gering fiel der Rückgang der Geschäftslagebewertung dagegen in der Elektroindustrie und im Baugewerbe sowie im Ernährungsgewerbe aus. Das gute Abschneiden im Baugewerbe im Gegensatz zum ifo Geschäftsklima dürfte vor allem darauf hinauszuführen sein, dass das ifo Institut das Ausbaugewerbe nicht erfasst. Die dort versammelten Handwerke sind tendenziell weniger von der Entwicklung von Konjunktur und Zinssätzen abhängig als die Unternehmen im Bauhauptgewerbe.

Absatzpreiserwartungen nahezu unverändert

Die Zeit der hohen Inflation scheint auch im Mittelstand vorbei zu sein. Nachdem die tatsächlichen Preissteigerungen der mittelständischen Unternehmen im Herbst nach drei Erhöhungen in Folge erstmals wieder weniger deutlich ausfielen, haben sie sich aktuell kaum noch verändert. Damit erhöhten im vergangenen halben Jahr 44% der befragten Unternehmen ihre Preise, 15% senkten sie.

Besonders stark fielen die Preissenkungen in der Agrarwirtschaft aus. Hier überwog nun bereits zum zweiten Mal in Folge die Zahl der Befragten, die ihre Preise senken mussten, und zwar erneut sehr deutlich. Nur bei den kleinen mittelständischen Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten fällt der Anteil der Unternehmen, die im vergangenen halben Jahr Preissenkungen vorgenommen haben, noch größer aus. Hier hat er sich gegenüber unserer Herbstumfrage sogar noch vergrößert.

Am stärksten mehrheitlich die Preise erhöht haben dagegen die Mittelständler im Dienstleistungsgewerbe, in der Elektroindustrie und im Handel. Zusammen mit dem Baugewerbe sind dies auch die einzigen Branchen, in denen der Saldo aus Preiserhöhungen und Preissenkungen im Vergleich zu unserer Herbstumfrage zugenommen hat.

Agrar sowie Metall-, Kfz- und Maschinenbau mit stärkster Eintrübung der Geschäftslage, ...

... nur geringe Verschlechterung in Elektroindustrie, Bau und Ernährungsgewerbe

Zeit der hohen Inflation scheint auch im Mittelstand vorbei

Mittelständler im Agrarsektor senken bereits seit einem Jahr mehrheitlich die Preise

Gegenüber der Herbstumfrage weiter gestiegen sind die Preise bei Dienstleistern, Elektro, Handel, Bau